

## Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

### **Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2022.**

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an [Info@Isolde-Richter.de](mailto:Info@Isolde-Richter.de) Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3916

1) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Zu den Symptomen der Dehydratation gehören.

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| 1) Trockene Haut und Schleimhäute | Richtig |
| 2) Erhöhte Körpertemperatur       | Richtig |
| 3) Stehende Hautfalten            | Richtig |
| 4) Durst                          | Richtig |
| 5) Polyurie                       | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:  
Zu den Symptomen der Dehydratation gehören.

- \* Trockene Haut und Schleimhäute
- \* Erhöhte Körpertemperatur
- \* Stehende Hautfalten
- \* Durst
- \* Kopfschmerzen
- \* Müdigkeit
- \* Konzentrationsstörungen
- \* Herzrasen
- \* Verringertes Schwitzen
- \* Verringerte Urinproduktion
- \* Mundtrockenheit
- \* Muskelkrämpfe
- \* bis hin zu Verwirrtheit

Type: Einfachauswahl

Thema: Pädiatrie

ID: 3917

2) Nach den Empfehlungen der STIKO (Ständige Impfkommission beim Robert Koch-Institut) sollen Neugeborene durch die Schließung von Impflücken bei engen Kontaktpersonen vor Infektionen geschützt werden.

Welche der folgenden Impfungen wird für Haushaltskontaktpersonen von Neugeborenen in Deutschland empfohlen?

a) Tuberkulose (BCG-Impfung)

Falsch: Eine Tuberkulose Impfung wird von der STIKO seit 1998 nicht mehr empfohlen.

b) Humane Papillomviren (HPV)

Falsch: Hier wird eine Impfung ab dem 9. Lebensjahr empfohlen.

c) Hepatitis A

Falsch: Eine Impfung gegen Hepatitis A wird bei Reisen in Länder mit erhöhtem Hepatitis A aufkommen empfohlen bzw. bei Patienten mit Lebererkrankungen oder bei risikoreichem Sexualverhalten.

d) Pertussis

Richtig: Enge Haushaltskontaktpersonen und Betreuer sollten vor der Geburt eines Kindes, (möglichst bis 4 Wochen vor der anstehenden Geburt) eine Pertussis-Impfung erhalten - sofern diese in den letzten 10 Jahren keine Pertussisimpfung erhalten haben.

e) FSME (Frühsommermeningoenzephalitis)

Falsch: Die STIKO empfiehlt Personen, die sich in FSME-Risikogebieten aufhalten oder dort wohnen einen Impfschutz gegen FSME. Kinder können ab dem ersten Geburtstag gegen FSME geimpft werden.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3918

3) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursache für eine chronische Rechtsherzinsuffizienz kommen in Frage:

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Mitralklappenstenose                          | Richtig |
| 2) Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) | Richtig |
| 3) Lungenemphysem                                | Richtig |
| 4) Wiederkehrende Lungenembolien                 | Richtig |
| 5) Pulmonalklappenstenose                        | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Als Ursache für eine chronische Rechtsherzinsuffizienz kommen in Frage:

\* Mitralklappenstenose (allgemein chron. Linksherzinsuffizienz)

\* Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

\* Lungenemphysem

\* wiederkehrende Lungenembolien

\* Pulmonalklappenstenose

\* Herzmuskelerkrankungen (Myokardinfarkt)

\* Arterielle Hypertonie

\* Arrhythmien

usw.

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3919

4) Welche der folgenden Aussagen zur hypertensiven Krise treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen kritischen Blutdruckanstieg mit der Gefahr von Organschäden. | Richtig |
| 2) Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen Blutdruckanstieg auf 160/100 mmHg bei Erwachsenen.           | Falsch  |
| 3) Bei der hypertensiven Krise sollte der Patient flach gelagert werden.   | Falsch  |
| 4) Eine mögliche Ursache ist Amphetamin- oder Kokainkonsum.  | Richtig |
| 5) Bei der hypertensiven Krise sollte der Blutdruck innerhalb der ersten Stunde in der Regel um 50% gesenkt werden.  | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

- zu 1: Richtig: Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen kritischen Blutdruckanstieg mit der Gefahr von Organschäden  
zu 2: Falsch: Bei der hypertensiven Krise handelt es sich um einen Blutdruckanstieg auf > 180/120 mmHg bei Erwachsenen. Im Unterschied zum hypertensiven Notfall kommt es nicht zur Organschädigung.  
zu 3: Falsch: Bei der hypertensiven Krise wird der Oberkörper hoch gelagert. Die Beine werden dabei tief gelagert.  
zu 4: Richtig: Eine mögliche Ursache ist Amphetamin- oder Kokainkonsum  
zu 5: Falsch: Der Blutdruck sollte langsam und schonend gesenkt werden. Der Blutdruck sollte in der 1. Stunde um ca. 25% gesenkt werden.

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3920

5) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?  
Typisch für eine akute unkomplizierte Harnblasenentzündung ist

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Häufiger Harndrang                    | Richtig |
| 2) Harnabflussstörung                    | Falsch  |
| 3) Flankenschmerz                        | Falsch  |
| 4) Schmerzhaftes Harnentleerung          | Richtig |
| 5) Betroffen sind mehr Männer als Frauen | Falsch  |

- a) Nur die Aussage 2 ist richtig.  
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Typisch für eine akute unkomplizierte Harnblasenentzündung ist:

- \* häufiger Harndrang
- \* Schmerzhaftes Harnentleerung
- \* Druckschmerz im Unterbauch

Demnach sind die Antworten 1 und 4 korrekt.

Zu 2: Falsch: Ursachen für Harnabflussstörungen können sein: angeborene Verengungen, Verengungen durch Entzündungen, Traumen nach OP, nach Bestrahlung, Steine, vergrößerte Prostata, usw.

Zu 3: Falsch: Bei Flankenschmerzen ist es wahrscheinlich schon zu Komplikationen wie Pyelonephritis gekommen.

Zu 5: Falsch: Es sind mehr Frauen als Männer betroffen. Grund dafür ist die Anatomie der Frau. Darmausgang und Harnöffnung liegen nah beieinander, wobei Erreger wie E. coli leichter eindringen können und der Weg von der Harnröhre zur Blase ist deutlich kürzer.

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3921

6) Welche Aussage trifft zu?  
Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem

- |  |   |
|--|---|
| a) Medulla oblongata (verlängertes Mark) bis 1. oder 2. Lendenwirbel | Richtig: Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem Medulla oblongata (verlängertes Mark) (im Bereich des Foramen magnum) bis 1. oder 2. Lendenwirbel. Dort bildet es den Conus medullaris. In der Lumbosakralregion steigen die Nervenwurzeln als cauda equina nach unten. |
| b) Medulla oblongata bis 4. oder 5. Lendenwirbel                     | Falsch: Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem Medulla oblongata (verlängertes Mark) (im Bereich des Foramen magnum) bis 1. oder 2. Lendenwirbel. Dort bildet es den Conus medullaris. In der Lumbosakralregion steigen die Nervenwurzeln als cauda equina nach unten.  |
| c) 1. Brustwirbel bis 1. oder 2. Lendenwirbel                        | Falsch: Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem Medulla oblongata (verlängertes Mark) (im Bereich des Foramen magnum) bis 1. oder 2. Lendenwirbel. Dort bildet es den Conus medullaris. In der Lumbosakralregion steigen die Nervenwurzeln als cauda equina nach unten.  |
| d) 1. Halswirbel bis Kreuzbein (Os sacrum)                           | Falsch: Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem Medulla oblongata (verlängertes Mark) (im Bereich des Foramen magnum) bis 1. oder 2. Lendenwirbel. Dort bildet es den Conus medullaris. In der Lumbosakralregion steigen die Nervenwurzeln als cauda equina nach unten.  |
| e) Medulla oblongata bis Steißbein (Os coccygis)                     | Falsch: Das Rückenmark erstreckt sich beim Erwachsenen von der/dem Medulla oblongata (verlängertes Mark) (im Bereich des Foramen magnum) bis 1. oder 2. Lendenwirbel. Dort bildet es den Conus medullaris. In der Lumbosakralregion steigen die Nervenwurzeln als cauda equina nach unten.  |

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3922

7) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Als Ursache einer Leukozytose kommen typischerweise in Betracht:

- |                         |         |
|-------------------------|---------|
| 1) Cortisontherapie     | Richtig |
| 2) Folsäuremangel       | Falsch  |
| 3) Rheumatisches Fieber | Richtig |
| 4) Stress               | Richtig |
| 5) Erysipel             | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Als Ursache einer Leukozytose kommen typischerweise in Betracht:

- \* Cortisontherapie
- \* rheumatisches Fieber
- \* Stress
- \* Erysipel
- \* Infektionen
- \* Entzündungen
- \* Tumore/ Leukämien



Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3923

8) Welche Aussage trifft zu?  
Der Musculus quadriceps femoris (vierköpfiger Oberschenkelmuskel)

a) beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.

Falsch: Der musculus biceps femoris, der Musculus semitendinosus und der Musculus semimembranosus beugen den Unterschenkel im Kniegelenk.

b) streckt den Oberschenkel im Hüftgelenk.

Falsch: Der Gluteus maximus streckt den Oberschenkel im Hüftgelenk

c) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und rollt den Oberschenkel nach außen.

Falsch: Der M. iliopsoas beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und rollt den Oberschenkel nach außen.

d) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und streckt den Unterschenkel im Kniegelenk.

Richtig: Der Musculus quadriceps femoris (vierköpfiger Oberschenkelmuskel) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und streckt den Unterschenkel im Kniegelenk.

e) beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.

Falsch: Der musculus quadriceps femoris sorgt für die Streckung im Kniegelenk und bewirken die Beugung des Hüftgelenks.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3924

9) Welche der folgenden Aussagen zu Röteln treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Ansteckungsfähigkeit besteht bereits ca. eine Woche vor Beginn der Hautveränderungen.                   | Richtig |
| 2) Es besteht u. a. eine Schwellung der Lymphknoten vor allem im Nackenbereich.                            | Richtig |
| 3) Es finden sich Hautveränderungen in Form eines kleinfleckigen, makulösen bis makulopapulösen Exanthems. | Richtig |
| 4) Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion.   | Richtig |
| 5) Die Behandlung erfolgt in der Regel mit Antibiotika.  | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Bei Röteln besteht eine Ansteckungsfähigkeit bereits ca. eine Woche vor Beginn der Hautveränderungen.

zu 2: Richtig: Bei Röteln besteht u. a. eine Schwellung der Lymphknoten vor allem im Nackenbereich.

zu 3: Richtig: Bei Röteln finden sich Hautveränderungen in Form eines kleinfleckigen, makulösen bis makulopapulösen Exanthems.

zu 4: Richtig: Bei Röteln erfolgt die Übertragung durch Tröpfcheninfektion.

zu 5: Falsch: Da Röteln durch Viren übertragen werden, ist eine Behandlung mit Antibiotika nicht effektiv. Therapeutische Maßnahmen sind: Bettruhe, ausreichend Trinken, Kontakt zu Anderen meiden, Symptomatische Behandlung mit Schmerzmittel gegen Kopf- und Gelenkschmerzen, ggf. Fiebersenker (nicht ASS wegen Reye - Syndrom).

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3925

10) Welche der folgenden Aussagen zu Proteinen im Blutserum treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |   |
|--|---|
| a) Bei der Leberzirrhose kommt es zu einem Anstieg des Albumins im Serum.    | Falsch:Bei der Leberzirrhose kann es zu einem Abfall des Albumins im Serum kommen (Albumin ist ein Eiweiß, dass in der Leber gebildet wird)   |
| b) Beim nephrotischen Syndrom kommt es zu einer Hypalbuminämie.              | Richtig: Beim nephrotischen Syndrom kommt es zu einer Hypalbuminämie  |
| c) Bei Erwachsenen besteht das Serum etwa zur Hälfte aus Proteinen.          | Falsch:Das Blut besteht zu über 90% aus Wasser. Die restlichen 8-9% bestehen aus gelösten Stoffen v.a. aus Proteinen.Die Gesamtkonzentration aller Plasmaproteine beträgt ca. 56 – 89 g/l.                              |
| d) Bei Gesunden ist das Serum durch freies Hämoglobin rot gefärbt.           | Falsch: Das Hämoglobin unserer Erythrozyten verleiht dem Blut die rote Farbe. Unter freiem Hämoglobin versteht man das Hämoglobin, das aus den Erythrozyten frei geworden ist und sich in der Blutflüssigkeit befindet. |
| e) Bei Gesunden ist der Anteil von Albumin an der Eiweißfraktion am größten. | Richtig:Bei Gesunden ist der Anteil von Albumin an der Eiweißfraktion am größten.<br>Anteil der Proteine im Blut<br>* Albumine (60%)<br>* Globuline (40%)   |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3926

11) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Potentiell reversible Ursachen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes sind:

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1) Hypoxie               | Richtig |
| 2) Hypovolämie           | Richtig |
| 3) Hypothermie           | Richtig |
| 4) Thromboembolie        | Richtig |
| 5) Spannungspneumothorax | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Potentiell reversible Ursachen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes sind:

- \* Hypoxie
- \* Hypovolämie
- \* Hypothermie
- \* Thromboembolie
- \* Spannungspneumothorax

Merkhilfe: 4 H Hypoxie, Hypovolämie, Hypothermie, Hypo- bzw. Hyperkaliämie = 4 mögliche  
ggf. 5. H für Hydrogencarbonat (= metabolische Störungen wie Azidose)

Merkhilfe: HITS: 4 mögliche Ursachen eines Herz - Kreislauf - Stillstands, die gemeinsam mit den 4 (5) H im Rahmen der Notfallmedizin bei einem  
Herzstillstand gecheckt werden.

- \* H - erdbeuteltamponade
- \* I - ntoxikation
- \* T - hromboembolie
- \* S - pannungspneumothorax

Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 3927

12) Welche der folgenden Aussagen zu altersbedingten Funktionseinschränkungen der Sinnesorgane treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Das Hörvermögen nimmt bei älteren Menschen vor allem im Hochtonbereich ab.  | Richtig |
| 2) Hörstörungen im Alter können das Auftreten psychischer Symptome hervorrufen.  | Richtig |
| 3) Das Gefühl von "Schwindel" bei alten Menschen ist oft multifaktoriell bedingt.  | Richtig |
| 4) Symptome altersbedingter Linsentrübungen sind Visusminderung, Blendungsempfindlichkeit und verminderte Kontrastwahrnehmung. | Richtig |
| 5) Das Riechvermögen bleibt in der Regel auch im hohen Alter unvermindert erhalten.  | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

- zu 1: Richtig: Das Hörvermögen nimmt bei älteren Menschen vor allem im Hochtonbereich ab  
zu 2: Richtig: Hörstörungen im Alter können das Auftreten psychischer Symptome hervorrufen  
zu 3: Richtig: Das Gefühl von "Schwindel" bei alten Menschen ist oft multifaktoriell bedingt  
zu 4: Richtig: Symptome altersbedingter Linsentrübungen sind Visusminderung, Blendungsempfindlichkeit und verminderte Kontrastwahrnehmung.  
zu 5: Falsch: Der Geruchssinn nimmt im Alter ab.

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3928

13) Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (nach ICD-10) treffen zu?

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie. | Falsch  |
| 2) Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene.   | Falsch  |
| 3) Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege.             | Richtig |
| 4) Das Auftreten von Negativsymptomatik gilt im Rahmen einer Schizophrenie als prognostisch ungünstig.                        | Richtig |
| 5) Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden.              | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um ein chronisches Stadium in der Entwicklung einer schizophrenen Krankheit, bei welchem eine eindeutige Verschlechterung von einem frühen zu einem späteren Stadium vorliegt und das durch langandauernde, jedoch nicht unbedingt irreversible "negative" Symptome charakterisiert ist. Zu den negativen Symptomen zählen: verminderte Aktivität, Affektverflachung, psychomot. Verlangsamung, Initiativemangel und Passivität, Sprachverarmung, nachlassender Blickkontakt und nachlassende Modulation der Stimme und der Körperhaltung, Vernachlässigung der Körperpflege und nachlassende soz. Leistungsfähigkeit usw. usw.

Zu 2: Falsch: Vorrangig sind Negativsymptome wie: verminderte Aktivität, Affektverflachung, psychomot. Verlangsamung, Initiativemangel und Passivität, Sprachverarmung, nachlassender Blickkontakt und nachlassende Modulation der Stimme und der Körperhaltung, Vernachlässigung der Körperpflege und nachlassende soz. Leistungsfähigkeit usw.

Zu 3: Richtig: Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege

zu 4: Richtig: Das Auftreten von Negativsymptomatik gilt im Rahmen einer Schizophrenie als prognostisch ungünstig.

Zu 5: Richtig: Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden.

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3929

14) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen des Nikotinentzugssyndroms bei tabakabhängigen Konsumenten zählen nach ICD-10:

- |                            |         |
|----------------------------|---------|
| 1) Hypertonie              | Falsch  |
| 2) Krankheitsgefühl        | Richtig |
| 3) Konzentrationsstörungen | Richtig |
| 4) Ängstlichkeit           | Richtig |
| 5) Hohe Risikobereitschaft | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Symptomen des Nikotinentzugssyndroms bei tabakabhängigen Konsumenten zählen nach ICD-10:

- \* Krankheitsgefühl
- \* Konzentrationsstörungen
- \* Ängstlichkeit

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3930

15) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit einer langfristigen Persistenz der Erreger muss am ehesten gerechnet werden bei:

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Herpes simplex Typ 1   | Richtig |
| 2) Epstein-Barr-Virus (EBV)-Infektion (infektiöse Mononukleose) | Richtig |
| 3) Influenza  | Falsch  |
| 4) Virushepatitis A   | Falsch  |
| 5) Syphilis   | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Bei Herpes simplex Typ 1 muss mit einer langfristigen Persistenz der Erreger gerechnet werden.

Zu2: Richtig: Beim Epstein-Barr-Virus (EBV)-Infektion (infektiöse Mononukleose) muss mit einer langfristigen Persistenz der Erreger gerechnet werden.

Zu 3: Falsch: Bei Influenza muss NICHT mit einer langfristigen Persistenz der Erreger gerechnet werden.

zu 4: Falsch: Bei Virushepatitis A muss NICHT mit einer langfristigen Persistenz der Erreger gerechnet werden.

zu 5: Richtig: Bei Syphilis muss mit einer langfristigen Persistenz der Erreger gerechnet werden.



Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3931

16) Ein 55-jähriger Patient berichtet über Leistungsminderung und Müdigkeit.  
Welche der folgenden Symptome weisen im Rahmen der Differenzialdiagnose auf ein  
kolorektales Karzinom hin?

- |                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| 1) Blutbeimischung zum Stuhl        | Richtig |
| 2) Änderung der Stuhlgewohnheiten   | Richtig |
| 3) Fettstühle                       | Falsch  |
| 4) Anämie                           | Richtig |
| 5) Nüchternschmerzen im Epigastrium | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:  
Symptome des kolorektalen Karzinoms können sein:  
\* Blutbeimischung zum Stuhl  
\* Änderung der Stuhlgewohnheiten  
\* Anämie - durch den Blutverlust  
\* krampfartige Bauchschmerzen  
\* häufiger Stuhldrang  
\* Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Leistungsminderung

Demnach ist Antwort B richtig.

Type: Einfachauswahl

Thema: Pädiatrie

ID: 3932

- 17) Ein Neugeborenes mit Minderwuchs und Mikrozephalie weist ein verstrichenes hohes Philtrum (Rinne über der Oberlippe), ein fliehendes Kinn, einen kurzen Nasenrücken, kurze Lidspalten und schmales Oberlippenrot auf. Die Mutter ist Impfgegnerin.  
Welche der folgenden Aussagen erklärt den Befund des Kindes am ehesten?

- |  |  |
|--|--|
| a) Die Mutter erkrankte in der Schwangerschaft an Röteln.                              | Falsch: Gefährlich ist eine Röteln Infektion v.a. in den ersten Wochen der Schwangerschaft. Hier besteht ein hohes Risiko für eine Fehl- oder Frühgeburt und für Organschädigungen.  |
| b) Die Mutter hat AIDS und hat das HI-Virus pränatal auf das Kind übertragen.          | Falsch: Hier kann es beim Ungeborenen zu verzögertem Wachstum kommen und es besteht ein erhöhtes Risiko für Frühgeburten.  |
| c) Die Mutter erkrankte in der Spätschwangerschaft an Varizellen.                      | Falsch: Eine Infektion ist v.a. in der ersten Hälfte der Schwangerschaft gefährlich. Hier kann es zum fetalen Varzellensyndrom kommen. Auch eine Erkrankung zw. Dem 5. Tag vor Geburt bis 2 Tage nach Geburt kann eine immense Bedrohung für das Neugeborene sein. Die beschriebenen Symptome sprechen aber eher für ein FAS (fetales Alkoholsyndrom). |
| d) Die Mutter hat einen langfristig bestehenden Diabetes mellitus Typ 2.               | Falsch: Es bestehen zwar Risiken, die aber durch gute Planung und Betreuung durch Diabetes Spezialisten minimiert werden können.   |
| e) Die Mutter konsumierte in der Schwangerschaft regelmäßig erhebliche Mengen Alkohol. | Richtig: Symptome wie Minderwuchs, Mikrozephalie, verstrichenes hohes Philtrum (Rinne über der Oberlippe), fliehendes Kinn, kurzen Nasenrücken, kurze Lidspalten und schmales Oberlippenrot weisen am ehesten auf den Konsum großer Mengen Alkohol in der Schwangerschaft hin.   |

Richtige Antwort(en): E

Symptome des FAS (fetalen Alkoholsyndroms) können sein:

- \* Wachstumsstörungen
- \* faciale Auffälligkeiten
- \* schmale, kurze Lidspalte, die leicht schräg nach oben geht.
- \* zusätzliche Falte über dem inneren Lidwinkel
- \* schwach ausgeprägte / fehlende Furche zw. Nase und Mund
- \* dünne Oberlippe mit schmalen Lippenrot
- \* Beeinträchtigung der Hirnentwicklung
- \* Herabhängen des Augenlids
- \* kurze flache Nase
- \* kleine Zähne, Unterentwicklung des Unterkiefers

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3933

18) Wann tritt in der Regel die Scheuermann-Krankheit auf?

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| a) Im Säuglingsalter          | Falsch: Es handelt sich um eine Krankheit bei Jugendlichen die so ca. zw. Dem 11. und 13 LJ beginnt.  |
| b) Im Vorschulalter           | Falsch: Es handelt sich um eine Krankheit bei Jugendlichen die so ca. zw. Dem 11. und 13 LJ beginnt.  |
| c) Im zweiten Lebensjahrzehnt | Richtig: Es handelt sich um eine Krankheit bei Jugendlichen die so ca. zw. Dem 11. und 13 LJ beginnt. |
| d) Im fünften Lebensjahrzehnt | Falsch: Es handelt sich um eine Krankheit bei Jugendlichen die so ca. zw. Dem 11. und 13 LJ beginnt.  |
| e) Im hohen Alter             | Falsch: Es handelt sich um eine Krankheit bei Jugendlichen die so ca. zw. Dem 11. und 13 LJ beginnt.  |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3934

19) Welche Aussage trifft zu?  
Eine Kohlenhydrateinheit (KE) entspricht:

- a) 1 mg Kohlenhydrate
- b) 100 mg Kohlenhydrate
- c) 1 g Kohlenhydrate
- d) 10 g Kohlenhydrate
- e) 100 g Kohlenhydrate

Falsch: 1 KE entspricht 10 Gramm Kohlenhydraten

Falsch: 1 KE entspricht 10 Gramm Kohlenhydraten

Falsch: 1 KE entspricht 10 Gramm Kohlenhydraten

Richtig: 1 KE entspricht 10 Gramm Kohlenhydraten

Falsch: 1 KE entspricht 10 Gramm Kohlenhydraten

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3935

20) Welche der folgenden Aussagen zur Unterscheidung zwischen Demenz bei Alzheimer-Krankheit und Depression treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |   |   |
|---|---|
| a) Der "typische" depressive Patient überspielt seine Unsicherheiten um kompetent zu wirken.                        | Falsch: Der "typische" demente Patient überspielt seine Unsicherheiten um kompetent zu wirken.  |
| b) Der "typische" demente Patient im Frühstadium klagt über Vergesslichkeit und aggraviert seine Leistungseinbußen. | Falsch: Der "typische" demente Patient im Frühstadium spielt seine Symptome eher runter.  |
| c) Ein korrekt ausgeführter Uhren-Zeichen-Test spricht gegen eine schwere Demenz.                                   | Richtig: Ein korrekt ausgeführter Uhren-Zeichen-Test spricht gegen eine schwere Demenz  |
| d) Ein Mini-Mental-Status-Test (MMST) wird bei der Diagnose und Verlaufskontrolle der Demenz verwendet.             | Richtig: Ein Mini-Mental-Status-Test (MMST) wird bei der Diagnose und Verlaufskontrolle der Demenz verwendet  |
| e) Bei der Depression besteht meist eine deutliche Störung des Orientierungsvermögens und der Gedächtnisfunktion.   | Falsch: Bei der DEMENZ besteht meist eine deutliche Störung des Orientierungsvermögens und der Gedächtnisfunktion.<br>Bei der Depression zeigen sich typischerweise gedrückte und depressive Stimmung, reduzierter Antrieb, Interessenverlust, usw. |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3936

21) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?  
Eine Hyperkaliämie

- |  |         |
|--|---------|
| 1) lässt eine Niereninsuffizienz vermuten.                               | Richtig |
| 2) äußert sich typischerweise in Wadenkrämpfen.                          | Falsch  |
| 3) muss bei Herzrhythmusstörungen ursächlich in Betracht gezogen werden. | Richtig |
| 4) kommt bei starken Durchfällen vor.                                    | Falsch  |
| 5) bleibt häufig vom Patient unbemerkt.                                  | Richtig |

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.  
b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Eine Hyperkaliämie lässt eine Niereninsuffizienz vermuten.

zu 2: Falsch: Eine Hyperkaliämie kann sich in Parästhesien, Muskelzuckungen, Muskelschwäche, usw. äußern. Sie äußert sich aber nicht typischerweise in Wadenkrämpfen.

zu 3: Richtig: Eine Hyperkaliämie muss bei Herzrhythmusstörungen ursächlich in Betracht gezogen werden.

zu 4: Falsch: Im Rahmen einer Hyperkaliämie kann es zu Durchfall kommen. Durchfall kommt ursächlich eher für eine HYPOkaliämie infrage.

zu 5: Richtig: Eine Hyperkaliämie bleibt häufig vom Patient unbemerkt

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3937

22) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Als sichere Todeszeichen gelten:

- |                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| 1) Leichenflecke                 | Richtig |
| 2) Fehlender Karotispuls         | Falsch  |
| 3) Fäulnis                       | Richtig |
| 4) Atemstillstand                | Falsch  |
| 5) Weite, reaktionslose Pupillen | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Als sichere Todeszeichen zählen:

- \* Leichenflecken / Totenflecken (Livores) - treten ca. 30 min nach dem Tod auf. In den ersten Stunden sind sie noch wegdrückbar - nach ca. 24 Stunden nicht mehr.
- \* Fäulnis / Verwesung/ Leichenzersetzung / Autolyse
- \* Totenstarre (Rigor mortis) - beginnt ca. 2 Stunden nach dem Tod am Kiefergelenk und geht von den oberen Extremitäten zu den unteren Extremitäten über. Und mit dem Leben nicht vereinbare Verletzungen

Zu den unsicheren Todeszeichen zählen:

- \* Atemstillstand
  - \* Pulslosigkeit
  - \* nicht wahrnehmbare Herzöne
  - \* Bewusstlosigkeit / Koma
  - \* weite, lichtstarre Pupillen
  - \* Blässe der Haut
  - \* kalte Haut
- usw.

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3938

23) Eine Heilpraktikerin tastet bei einem Patienten einen unregelmäßigen Puls und stellt bei der Auskultation des Herzens Extraschläge fest.

Welche der folgenden Aussagen zu Herzrhythmusstörungen treffen zu?

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Ventrikuläre Extrasystolen (VES) sind "Extraschläge" aus den Herzkammern   | Richtig |
| 2) Häufige bzw. schnell aufeinander folgende ventrikuläre Extrasystolen (z.B. Salven) beeinträchtigen die Pumpleistung des Herzens                            | Richtig |
| 3) Extrasystolen aus dem Bereich der Vorhöfe werden nicht auf die Kammer übertragen   | Falsch  |
| 4) Bei Präexzitationssyndromen (z.B. Wolff-Parkinson-White-Syndrom, WPW-Syndrom) kann es durch kreisende Erregungen (Reentry-Mechanismus) zu Herzrasen kommen | Richtig |
| 5) Ventrikuläre Extrasystolen (VES) können mit dem Gefühl des "Herzstolperns" oder von "Aussetzern" verbunden sein  | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Ventrikuläre Extrasystolen (VES) sind "Extraschläge" aus den Herzkammern.

Zu 2: Richtig: Häufige bzw. schnell aufeinander folgende ventrikuläre Extrasystolen (z.B. Salven) beeinträchtigen die Pumpleistung des Herzens.

Zu 3: Falsch: Extrasystolen aus dem Bereich der Vorhöfe können auch auf die Kammer übertragen werden.

Zu 4: Richtig: Bei Präexzitationssyndromen (z.B. Wolff-Parkinson-White-Syndrom, WPW-Syndrom) kann es durch kreisende Erregungen (Reentry-Mechanismus) zu Herzrasen kommen.

Präexzitationssyndrome sind unterschiedliche Formen von Herzrhythmusstörungen bei denen es zu einer vorzeitigen Erregung der Herzkammer kommt.

Zu 5: Richtig: Ventrikuläre Extrasystolen (VES) können mit dem Gefühl des "Herzstolperns" oder von "Aussetzern" verbunden sein



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Leber

ID: 3939

24) Welche der folgenden Aussagen zu solitären (einzelnen) Leberzysten treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Leberzysten sind meist ein Zufallsbefund bei der  
Ultraschalluntersuchung.

Richtig: Leberzysten sind meist ein Zufallsbefund bei der Ultraschalluntersuchung

b) Leberzysten wachsen in der Regel sehr schnell.

Falsch: Leberzysten wachsen i.d.R. sehr langsam.

c) Meist bestehen Schmerzen im rechten Oberbauch und Fieber.

Falsch: Kleinere Zysten werden kaum bemerkt, bei größeren Zysten kann es zu  
Druck- oder Völlegefühl und Schmerzen kommen. Fieber ist jedoch untypisch.

d) Häufig sind Leberzysten erblich bedingt.

Richtig: Häufig sind Leberzysten erblich bedingt.

e) Leberzysten sind meist Folge einer Leberzirrhose.

Falsch: Leberzysten werden nur dann behandelt wenn Einschränkungen und  
Symptome bestehen, da nicht mit schweren Komplikationen wie einer Leberzirrhose  
zu rechnen ist.

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 3940

25) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Typisch für eine diabetische Neuropathie an den Beinen sind:

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Der Patient klagt vor allem über heftige belastungsabhängige Schmerzen an beiden Beinen | Falsch  |
| 2) Fußpulse sind nicht tastbar   | Falsch  |
| 3) Meist nachts auftretendes Kribbeln und Brennen an beiden Beinen                         | Richtig |
| 4) Gesteigerte Schweißsekretion  | Falsch  |
| 5) Vermindertes Vibrationsempfinden  | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Bei der diabetischen Neuropathie an den Beinen zeigen sich die Missempfindungen und Schmerzen v.a. in Ruhephasen (nachts).

Zu 2: Falsch: Nicht tastbare Fußpulse sprechen eher für eine periphere arterielle Verschlusskrankheit.

Zu 3: Richtig: Bei der diabetischen Neuropathie an den Beinen zeigen sich meist nachts auftretendes Kribbeln und Brennen an beiden Beinen

zu 4: Falsch: Vermehrte Schweißsekretion am Fuß kann für eine primäre Hyperhidrose sprechen oder Symptom einer anderen Erkrankung (endokrinologisch, neurologisch, usw) sein. Sie ist jedoch nicht typisch für eine diabetischen Neuropathie. Bei einer diabetischen Neuropathie ist eher von trockener Haut am Fuß auszugehen.

zu 5: Richtig: Bei der diabetischen Neuropathie an den Beinen kann sich ein vermindertes Vibrationsempfinden zeigen.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3941

26) Ein Patient leidet an hohem Fieber und Atemnot.  
Welche der folgenden Befunde sprechen für eine Typische bakterielle Lobärpneumonie?

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Bei Perkussion gedämpfter Klopfeschall   | Richtig |
| 2) Beim Ausatmen Giemen                     | Falsch  |
| 3) Verschärftes Atemgeräusch                | Richtig |
| 4) Starke Schluckbeschwerden, Speichelfluss | Falsch  |
| 5) Verstärkter Stimmfremitus                | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Typische diagnostische Hinweise auf eine typische bakterielle Lobärpneumonie sind:

- \* Bei Perkussion gedämpfter Klopfeschall
- \* Verschärftes Atemgeräusch
- \* Verstärkter Stimmfremitus

weiterhin: Rasselgeräusche, Bronchialatmen, Bronchophonie verstärkt  
anhand der Symptome wie: Fieber, Husten, Dyspnoe, Tachypnoe und Tachykardie.

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3942

27) Welche der folgenden Aussagen zum Verdauungstrakt treffen zu?

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Hauptaufgabe der Gallenblase ist die Gallensaftverdünnung.               | Falsch  |
| 2) Ein Verschluss des Ductus cysticus (Gallenblasengang) führt zum Ikterus. | Falsch  |
| 3) Die Gallenflüssigkeit wirkt mit bei der Fettverdauung.                   | Richtig |
| 4) Mit der Galle können auch körperfremde Stoffe ausgeschieden werden.      | Richtig |
| 5) Die meisten Gallensteinträger haben keine kolikartigen Symptome.         | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

- zu 1: Falsch: Die Gallenblase speichert die Gallenflüssigkeit aus der Leber und dickt sie ein.  
Zu 2: Falsch: Ein Verschluss des ductus choledochus kann zu einem Ikterus führen.  
Zu 3: Richtig: Die Gallenflüssigkeit wirkt mit bei der Fettverdauung.  
zu 4: Richtig: Mit der Galle können auch körperfremde Stoffe (z.B. Medikamente) ausgeschieden werden.  
zu 5: Richtig: Die meisten Gallensteinträger haben keine kolikartigen Symptome.

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3943

## 28) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

### Das Karpaltunnel-Syndrom

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Umfasst anfangs sensible und später auch motorische Störungen.                          | Richtig |
| 2) Manifestiert sich hauptsächlich an den ersten 3 Fingern (Daumen, Zeige-, Mittelfinger). | Richtig |
| 3) Ist anfangs gekennzeichnet durch besonders nachts auftretende Schmerzen.                | Richtig |
| 4) Ist ein Kompressionssyndrom des Nervus Ulnaris.   | Falsch  |
| 5) Führt zu ausgeprägten Durchblutungsstörungen der Hand.                                  | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Richtig: Das Karpaltunnelsyndrom umfasst anfangs sensible und später auch motorische Störungen.

zu 2: Richtig: Das Karpaltunnelsyndrom manifestiert sich hauptsächlich an den ersten 3 Fingern (Daumen, Zeige-, Mittelfinger)

zu 3: Richtig: Ist anfangs gekennzeichnet durch besonders nachts auftretende Schmerzen

zu 4: Falsch: Das Karpaltunnelsyndrom entsteht durch Kompression des N. medianus im Karpaltunnel.

zu 5: Richtig: Das Karpaltunnelsyndrom führt zu Kompression des N. medianus und damit zu Empfindungsstörungen und Schmerzen durch die Beeinträchtigung der Durchblutung der Hand. Es handelt sich jedoch nicht um ausgeprägte Durchblutungsstörungen. Diese Antwortmöglichkeit ergibt sich auch aus der Auswahlmöglichkeit. Da Antwort 4 sicher falsch ist, kann diese Antwort nicht korrekt sein.

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3944

29) Welche Aussage zur Unterbringung psychisch Kranker in einem psychiatrischen Krankenhaus trifft zu?

a) Die Einweisung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist nur bei akuter Eigengefährdung möglich.

Falsch: Die Einweisung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist bei akuter Eigengefährdung aber auch bei Gefahr der Rechtsgüter anderer (Leben, Unversehrtheit usw.) möglich.

b) Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht erfolgt ohne zeitliche Befristung.

Falsch: Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht ist auf 2 Wochen begrenzt. Der Beschluss kann jedoch auf bis zu 6 Wochen verlängert werden.

c) Eine Unterbringung psychisch Kranker nach dem Betreuungsrecht kann auch zum Zwecke einer notwendigen ärztlichen Untersuchung erfolgen.

Richtig: Eine Unterbringung psychisch Kranker nach dem Betreuungsrecht kann auch zum Zwecke einer notwendigen ärztlichen Untersuchung erfolgen

d) Eine Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung auch vom behandelnden Psychiater angeordnet werden.

Eine Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung auf Beschluss des örtlich zuständigen Gerichtes angeordnet werden

e) Die Unterbringung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) darf höchstens vier Wochen andauern

Falsch: Die Unterbringung eines psychisch kranken Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) darf höchstens 6 Wochen andauern.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3945

30) Welche der folgenden Aussagen zum Basalzellkarzinom treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Das Basalzellkarzinom findet sich häufig an lichtexponierten Hautarealen.                             | Richtig |
| 2) Die operative Entfernung ist die Therapie der Wahl.   | Richtig |
| 3) Das Basalzellkarzinom metastasiert häufig in die Leber.   | Falsch  |
| 4) Das Basalzellkarzinom wird auch als "Schwarzer Hautkrebs" bezeichnet.                                 | Falsch  |
| 5) Die Anwendung von Sonnenschutzmitteln verringert das Risiko, an einem Basalzellkarzinom zu erkranken. | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

- zu 1: Richtig: Das Basalzellkarzinom findet sich häufig an lichtexponierten Hautarealen.  
zu 2: Richtig: Die operative Entfernung ist die Therapie der Wahl.  
zu 3: Falsch: Das Basalzellbasaliom zählt als semimaligne, d.h. es metastasiert nur selten.  
zu 4: Falsch: Das Maligne Melanom wird als schwarzer Hautkrebs bezeichnet.  
zu 5: Richtig: Die Anwendung von Sonnenschutzmitteln verringert das Risiko, an einem Basalzellkarzinom zu erkranken

Type: Einfachauswahl

Thema: Herz

ID: 3946

31) Welche Aussage trifft zu?  
Der erste Herzton ist

- a) ein Ton, der durch Schluss der Aorten- und Pulmonalklappen entsteht.
- b) ein Korotkow-Geräusch (Arteriengeräusch, das beim Blutdruckmessen hörbar ist).
- c) ein Anspannungston.
- d) ein frühdistolischer ventrikulärer Füllungston.
- e) ein Ton, der beim Öffnen der Segelklappen entsteht.

Falsch: Der 2. Herzton (Klappenschlusston) entsteht durch das Schließen der Aorten- und Pulmonalklappe.

Falsch: Die Korotkow Geräusche sind Schallphänomene, die durch das Stethoskop hörbar sind. Diese entstehen, wenn die Arterien komprimiert wurde und man nach Beendigung der Kompression den Fluss des Blutes durch das Gefäß hört.

Richtig: Der 1. Herzton ist ein Anspannungston der Kammermuskulatur beim Schließen der Segelklappen.

Falsch: Hier handelt es sich um den 3. Herzton

Falsch: Der 1. Herzton entsteht beim Schließen der Segelklappen.

Richtige Antwort(en): C



Type: Einfachauswahl

Thema: Pankreas

ID: 3947

32) Ein 18-jähriger Mann sucht die Sprechstunde auf, nachdem es im Anschluss an einen grippalen Infekt mit Husten und Fieber zu Gewichtsabnahme, starkem Durst, Abgeschlagenheit und häufigem Wasserlassen gekommen war.

Welche der folgenden Diagnosen ist am wahrscheinlichsten?

a) Nephrotisches Syndrom

Falsch: Symptome des nephrotischen Syndroms sind: Proteinurie, Ödemen, Hypoproteinämie, usw.

b) Diabetes mellitus

Richtig: Typische Symptome des Typ 1 Diabetes sind: Gewichtsabnahme, Durst, Abgeschlagenheit, häufiges Wasserlassen, usw. Zudem kann der grippale Infekt auf eine Infektanfälligkeit hinweisen. Deshalb ist diese Antwort am wahrscheinlichsten.

c) Lungenentzündung

Falsch: Typische Symptome sind: Fieber, Schüttelfrost, Krankheitsgefühl, Husten, Atemnot, Tachykardie usw.

d) Hyperkortisolismus (Cushing-Syndrom)

Falsch: Typische Symptome sind: Gewichtszunahme, Stammfettsucht, Stiernacken, Vollmondgesicht, (Arme und Beine schlank im Vergleich), Muskelabbau, Striae, Hypertonie, Infektanfälligkeit, Osteoporose usw.

e) Niereninsuffizienz

Falsch: Bluthochdruck, Ödeme, Luftnot, Nykturie, Leistungsminderung, Appetitlosigkeit, Krämpfe, Muskelschwäche, usw. können Symptome der Niereninsuffizienz sein.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3948

33) Welche der folgenden Aussagen zum akuten Gichtanfall treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Der Harnsäurespiegel im Blut ist stets erhöht.                      | Falsch  |
| 2) Bevorzugt betroffen ist das Großzehengrundgelenk.                   | Richtig |
| 3) An den Ohrmuscheln findet man in der Regel Gichttophi.              | Falsch  |
| 4) Systemische Entzündungszeichen können gefunden werden.              | Richtig |
| 5) Trotz Behandlung kommt es meist zu bleibenden Gelenksdeformationen. | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Der Harnsäurespiegel im Serum ist häufig nicht erhöht, da im akuten Anfall die Harnsäure bereits auskristallisiert ist. Der Harnsäurespiegel des Blutes liegt während des Gichtanfalls oft im Normbereich. Entsprechend wird eine diagnostisch eine Gelenkspunktion empfohlen.

Zu 2: Richtig: Bevorzugt betroffen ist das Großzehengrundgelenk. Es können sich aber auch Mittelfuß. Und Sprunggelenk, Knie, Ellbogen oder die Hand- und Fingergelenke entzünden.

Zu 3: Falsch: Die Entstehung von Gichtknoten/ Gichttophie ist ein Hinweis auf eine bereits lange vorliegende Gicht.

Zu 4: Richtig: Systemische Entzündungszeichen können gefunden werden.

Zu 5: Falsch: Nur wenn die Gicht nicht behandelt wird, kann es zu chronisch wiederkehrenden Gichtanfällen und damit zu Schädigung von Gelenken, Haut und Nieren kommen. Ca. 20% der Patienten mit chron. Gicht sterben an Nierenversagen. Gicht ist eher keine Gelenkserkrankung sondern eine Systemerkrankung.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Leber

ID: 3949

- 34) Ein 30-jähriger, wegen Opioidabhängigkeit substituierter Patient berichtet im Rahmen der Behandlung, dass bei ihm eine Lebererkrankung festgestellt worden sei. Welche der folgenden Lebererkrankungen sind am ehesten Folge eines intravenösen Drogenkonsums mit Verwendung gemeinsam benutzter Spritzen? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Virushepatitis A

Falsch: Hepatitis A wird v.a. durch Lebensmittel oder Trinkwasser übertragen.

b) Virushepatitis B

Richtig: Hepatitis B wird v.a. durch Blut oder Körperflüssigkeiten übertragen. Hauptübertragungswege sind Drogenkonsum (verunreinigte Spritzen) und Sex.

c) Virushepatitis C

Richtig: Hepatitis C wird durch Kontakt mit kontaminiertem Blut -also z.B. durch gemeinsam benutzte Spritzen übertragen.

d) Alkoholische Fettleberhepatitis

Falsch: Hier ist Alkohol die Hauptursache, die zu vermehrten Fetteinlagerungen der Leber führen.

e) Nichtalkoholische Fettleberhepatitis

Falsch: Hier sind ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel oder andere Krankheiten die Hauptursachen.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3950

35) Welche der folgenden Aussagen zum primären Raynaud-Syndrom treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Bevorzugt tritt die Erkrankung an den Daumen auf.   | Falsch  |
| 2) Ursache ist ein arterieller Verschluss durch eine ausgeprägte Arteriosklerose.  | Falsch  |
| 3) Von der Erkrankung sind vor allem junge Frauen betroffen.   | Richtig |
| 4) Es besteht eine typische dreiphasische Farbreaktion der betroffenen Finger: Blässe - Zyanose - Rötung ("Tricolore-Phänomen"). | Richtig |
| 5) Eine häufige Komplikation ist das Entstehen einer Gangrän.  | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Das Raynaud Syndrom betrifft v.a. die 3 mittleren Finger - selten den Daumen.

Zu 2: Falsch: zu > 80% liegt das primäre Raynaud Syndrom auf, d.h. es liegt keine andere Erkrankung zugrunde.

Zu 3: Richtig: Es sind vor allem junge Frauen betroffen. (mehr Frauen als Männer, mehr junge Menschen als alte Menschen)

zu 4: Richtig: Es besteht eine typische dreiphasische Farbreaktion der betroffenen Finger: Blässe - Zyanose - Rötung ("Tricolore-Phänomen")

zu 5: Falsch: Komplikationen wie Gefäßschäden und Nekrose sind selten und treten v.a. als Komplikation des sekundären Raynaud Syndroms auf. Dabei zeigt sich das sekundäre Raynaud Syndrom deutlich seltener.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3951

36) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Typische Symptome der schweren Lungenembolie sind:

- |                            |         |
|----------------------------|---------|
| 1) Dyspnoe                 | Richtig |
| 2) Expiratorischer Stridor | Falsch  |
| 3) Tachykardie             | Richtig |
| 4) Thoraxschmerzen         | Richtig |
| 5) Erhöhte Atemfrequenz    | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typische Symptome der schweren Lungenembolie sind:

- \* Dyspnoe/ Luftnot
- \* expiratorischer Stridor
- \* Tachykardie
- \* Thoraxschmerzen
- \* Blutiger Auswurf
- \* Schwindel bis hin zum Kreislaufstillstand mit Bewusstlosigkeit

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Pankreas

ID: 3952

37) Welche der folgenden Aussagen zu Funktion und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Durch das Verdauungsenzym Amylase werden Eiweiße abgebaut.                      | Falsch: Amylase bauen Kohlenhydrate ab.  |
| b) Der endokrine Teil der Bauchspeicheldrüse produziert Lipase.                    | Falsch: Der endokrine Teil der Bauchspeicheldrüse produziert Insulin und Glucagon.                       |
| c) Eine häufige Ursache der akuten Pankreatitis ist Alkoholmissbrauch.             | Richtig: Eine häufige Ursache der akuten Pankreatitis ist Alkoholmissbrauch und Gallensteinerkrankungen. |
| d) Das Pankreas bildet einen alkalischen Verdauungssaft.                           | Richtig: Das Pankreas bildet einen alkalischen Verdauungssaft.   |
| e) Das Pankreashormon Glukagon führt zu einer Senkung der Blutzuckerkonzentration. | Falsch: Insulin ist das einzige Hormon, das zu einer Senkung der Blutzuckerkonzentration führen kann.    |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Untersuchungstechniken

ID: 3953

38) Welche der folgenden Aussagen zur körperlichen Untersuchung treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein systolisches Geräusch bei der Auskultation des Herzens weist häufig auf eine Mitralklappeninsuffizienz oder auf eine Aortenklappenstenose hin

Richtig: Ein systolisches Geräusch bei der Auskultation des Herzens weist häufig auf eine Mitralklappeninsuffizienz oder auf eine Aortenklappenstenose hin

b) Eine Atemfrequenz von 22 - 25/min. in Ruhe ist beim gesunden Erwachsenen physiologisch

Falsch: Die Atemfrequenz eines Erwachsenen in Ruhe beträgt ca. 10-16x pro Minute.

c) Der Puls der Arteria tibialis posterior wird zwischen Außenknöchel und Achillessehne getastet

Falsch: Der Puls der Arteria tibialis posterior wird an der Innenseite des Fußknöchels getastet.

d) Bei der Palpation der Schilddrüse kann anhand von auftretenden Temperaturunterschieden zwischen heißen und kalten Knoten differenziert werden

Falsch: Das Szintigramm kann zwischen heißen und kalten Knoten unterscheiden. Die Bezeichnungen "heiß" und "kalt" haben nichts mit Temperaturveränderungen zu tun. Die heißen und kalten Knoten zeigen sich unterschiedlich in der Szintigrafie - daher der Name. Heiße Knoten weisen auf einen aktiveren Bereich der Schilddrüse hin - kalte Knoten weisen auf weniger aktive Bereiche hin.

e) Ein Tragusdruckschmerz beim Erwachsenen lässt eine Otitis externa vermuten

Richtig: Ein Tragusdruckschmerz beim Erwachsenen lässt eine Otitis externa vermuten.

Richtige Antwort(en): A,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3954

39) Welche der folgenden Erkrankungen werden direkt von Mensch zu Mensch übertragen?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Borreliose

Falsch: Die Borellien können durch einen Zeckenstich auf den Menschen übertragen werden.

b) Covid-19-Erkrankung

Richtig: Die Covid-19-Erkrankung wird von Mensch zu Mensch übertragen.

c) Keratoconjunctivitis epidemica

Richtig: Bei der Keratoconjunctivitis epidemica handelt es sich um eine hochinfektiöse Schmierinfektion, die von Mensch zu Mensch übertragen wird.

d) Legionellose

Falsch: die Legionellose wird durch zerstäubtes, vernebeltes Wasser übertragen

e) Malaria

Falsch: Meist erfolgt die Übertragung der Plasmodien durch den Stich der weiblichen Anopheles Mücke.

Richtige Antwort(en): B,C



Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3955

40) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Typisch für eine akute Glomerulonephritis sind:

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Schmerzhaftes Harnenleerung           | Falsch  |
| 2) Hypertonie                            | Richtig |
| 3) Hämaturie                             | Richtig |
| 4) Ödeme vor allem im Bereich der Lider. | Richtig |
| 5) Proteinurie                           | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Zu den Symptomen der akuten Glomerulonephritis gehören:

Hypertonie, Hämaturie, Ödeme im Bereich der Lider, Proteinurie, die Urinmenge nimmt ab und der Urin wird dunkel (Blutbeimengung) und ggf. Schläfrigkeit und Verwirrtheit.

Bei älteren Menschen kann es zu unspezifischen Symptomen wie Übelkeit und allgemeines Krankheitsgefühl kommen.

Oftmals zeigen sich aber auch keinerlei Symptome.

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3956

41) Welche Aussage trifft zu?

Bei Erwachsenen tritt (treten) von den folgenden psychischen Störungen am häufigsten auf:

- |                           |         |
|---------------------------|---------|
| a) Schizophrene Störungen | Falsch  |
| b) Heroinabhängigkeit     | Falsch  |
| c) Angststörungen         | Richtig |
| d) Anorexia nervosa       | Falsch  |
| e) Intelligenzminderung   | Falsch  |

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:  
zu den häufigsten psychischen Krankheitsbildern gehören:  
- Angststörungen  
- Depressionen  
- Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3957

42) Welche Aussage trifft zu?  
Das Auftreten von Doppelbildern ist typisch für eine Lebensmittelvergiftung durch

- |  |   |
|--|---|
| a) Clostridium botulinum (Botulismus)  | Richtig: Das Auftreten von Doppelbildern ist typisch für eine Lebensmittelvergiftung durch Clostridium botulinum (Botulismus). Weitere Symptome sind: Muskelschwäche, Lähmungen, Schluckstörung, Dysphonie und Dysarthrie. Zudem kann es zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen. |
| b) Enterohämorrhagische E. coli (EHEC) | Falsch: Hier kommt es vorrangig zu wässrigen Durchfällen, Übelkeit und Bauchschmerzen.  |
| c) Salmonella enterica (Salmonellose)  | Falsch: Hier kommt es vorrangig zu Durchfall, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Erbrechen usw.   |
| d) Staphylococcus aureus-Intoxikation  | Falsch: Hier kommt es vorrangig zu Hautinfektionen oder aber auch Pneumonie, Sepsis, Meningitis, usw.   |
| e) Salmonella typhi (Typhus)           | Falsch: Hier kommt es vorrangig zu Fieber, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Gliederschmerzen, Appetitverlust, erbsenbreiartige Durchfälle, Hautflecken usw.   |

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3958

43) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

In Ihrer Praxis erleidet ein Patient plötzlich einen Krampfanfall und fällt zuckend auf den Boden.  
Ihre Erstmaßnahmen sind:

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Ich reduziere die Verletzungsgefahr, indem ich die Stelle möglichst frei von herumstehenden Dingen halte. | Richtig |
| 2) Ich rufe den Rettungsdienst.  | Richtig |
| 3) Wenn möglich, lege ich ein Kissen oder Kleidungsstück unter den Kopf.                                     | Richtig |
| 4) Falls der Patient eine Brille hat, versuche ich ihm diese abzunehmen.                                     | Richtig |
| 5) Im Falle einer Kieferklemme versuche ich den Kiefer zu öffnen, um einen Beißschutz einzuführen.           | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Ich reduziere die Verletzungsgefahr, indem ich die Stelle möglichst frei von herumstehenden Dingen halte.

Zu 2: Richtig: Ich rufe den Rettungsdienst.

Zu 3: Richtig: Wenn möglich, lege ich ein Kissen oder Kleidungsstück unter den Kopf.

Zu 4: Richtig: Falls der Patient eine Brille hat, versuche ich ihm diese abzunehmen.

Zu 5: Falsch: Es sollte keinesfalls versucht werden einen Beißschutz in die Mundhöhle zu bringen, da dieser bei Zungenbissverletzungen meist zu spät kommt.

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3959

44) Welche der folgenden Aussagen zum Aderlass treffen zu?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Bei Polycythaemia vera (Polyzythämie) wird Aderlass therapeutisch eingesetzt.                   | Richtig |
| 2) Durch einen Aderlass wird der Hämatokrit erhöht.  | Falsch  |
| 3) Ein therapeutischer Aderlass kann bei Eisenspeicherkrankheit indiziert sein.                    | Richtig |
| 4) Bei einem therapeutischen Aderlass sollten in der Regel mehr als 2 Liter Blut entnommen werden. | Falsch  |
| 5) Ein therapeutischer Aderlass ist für Heilpraktiker meldepflichtig.                              | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

- zu 1: Richtig: Bei Polycythaemia vera (Polyzythämie) wird Aderlass therapeutisch eingesetzt. Bei der Polyzythaemia vera kommt es zur Vermehrung aller 3 blutbildenden Zellreihen - wobei die Überproduktion der Erythrozyten im Vordergrund steht.  
zu 2: Falsch: Der Aderlass reduziert das Blutvolumen, wodurch sich meist auch der erhöhte Hämatokrit schnell und effektiv senken lässt.  
zu 3: Richtig: Ein therapeutischer Aderlass kann bei Eisenspeicherkrankheit indiziert sein.  
zu 4: Falsch: In der Regel werden pro Aderlass 250 bis 500 ml Blut entnommen.  
zu 5: Falsch: Ein therapeutischer Aderlass ist für Heilpraktiker NICHT meldepflichtig.

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3960

45) Welche der folgenden Aussagen trifft zu?  
Charakteristisch für einen Bronchospasmus ist:

a) Giemen und Brummen

Richtig: Typisch für einen Bronchospasmus ist das Giemen und Brummen wie es z.B. für das Asthma bronchiale typisch ist.

b) Broncho-vesikläres Atemgeräusch ohne Atemnebengeräusche

Falsch: Broncho-vesikläres Atemgeräusch (Atemgeräusch, das von den Bronchien und den Lungenbläschen ausgeht) ohne Atemnebengeräusche sind Atemgeräusche, die durch turbulente Luftströmungen in der Luftröhre oder bronchial entstehen. Sie sind nicht typisch für eine Bronchospasmus.

c) Zwerchfellhochstand

Falsch: Der Zwerchfellhochstand ist nicht typisch für einen Bronchospasmus.

d) Hyposonorer Klopfeschall

Falsch: Der hyposonore Klopfeschall ist typisch für eine Flüssigkeitsansammlung in der Lunge wie es z.B. bei einer Pneumonie oder einem Pleuraerguss der Fall sein kann.

e) Inspiratorisches Rasselgeräusch

Falsch: Inspiratorische Rasselgeräusche sind nicht typisch für einen Bronchospasmus.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3961

46) Welche Aussage zur Kommunikation im Rahmen der motivierenden Gesprächsführung (Motivational Interviewing) trifft am ehesten zu?

a) Der Therapeut weist den Patienten möglichst oft direkt auf dessen Fehler hin.

Falsch: Bei der motivierenden Gesprächsführung sollte man den Patienten nicht direkt auf seine Fehler hinweisen sondern gemeinsam Ziele erarbeiten. Der Therapeut ist sich bewusst, dass in jedem Patienten Beweggründe und Potentiale zur Veränderung schlummern. Diese gilt es frei zu setzen und hervorzulocken.

b) Der Therapeut vermeidet Diskussionen und direkt konfrontatives Vorgehen.

Richtig: Der Therapeut vermeidet Diskussionen und direkt konfrontatives Vorgehen.

c) Bei jedem Klienten geht der Therapeut gleich vor und nimmt eine gewisse Motivation ein.

Falsch: Bei jedem Klienten versucht der Therapeut eine individuelle Herangehensweise.

d) Der Therapeut versucht möglichst viele Argumente für eine Verhaltensänderung vorzuschlagen.

Falsch: Der Therapeut begegnet dem Patienten auf Augenhöhe und vermeidet die Expertenrolle (indem er z.B. viele Argumente bringt).

e) Zur Verbesserung des Problemverständnisses stellt der Therapeut möglichst geschlossene Fragen oder immer wieder die gleichen Fragen.

Falsch: Der Therapeut arbeitet v.a. mit offenen Fragen um den Patienten zur Darlegung seiner Sichtweise zu bringen und den Sachverhalt besser aus der Welt / aus den Augen des Patienten zu betrachten und zu verstehen.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3962

- 47) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!  
Zu den Maßnahmen der Primärprävention zählen:

- |                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| a) Krebsvorsorgeuntersuchung        | Falsch  |
| b) Herzsportgruppe nach Herzinfarkt | Falsch  |
| c) Hygiene                          | Richtig |
| d) Impfung                          | Richtig |
| e) Neugeborenen-Screening           | Falsch  |

Richtige Antwort(en): C,D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei der Primärprävention geht es um den Erhalt der Gesundheit bzw. Vorbeugung von Krankheiten

Zu den Maßnahmen der Primärprävention zählen:

- \* Hygiene
- \* Impfungen
- \* individuelle Gesundheitsrisikoanalyse
- \* Unfallverhütung
- \* Aufklärung über gesundheitlich beeinträchtigende Verhaltensweisen oder Risikofaktoren
- \* gesundheitsbewusste Lebensweise usw.

Bei der Sekundärprävention geht es um die Früherkennung bzw. Verhinderung des Fortschreitens einer Erkrankung.

Bei der Tertiärprävention geht es um die Verhinderung des Fortschreitens oder des Eintritts von Komplikationen bei einer bereits manifesten Erkrankung.



Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3963

- 48) Bei einem 55-jährigen adipösen Mann mit deutlichen Krampfadern, Schwellung der Beine und einem kleinen Geschwür über dem rechten Innenknöchel tritt Fieber und Frösteln auf. Am rechten Unterschenkel zeigt sich eine scharf begrenzte schmerzhaft Rötung und Schwellung. Die Haut ist glatt, gespannt und fühlt sich heiß an.  
Welche Verdachtsdiagnose stellen Sie ?

- |                        |   |
|------------------------|---|
| a) Erysipel            | Richtig: Beim Erysipel (Wundrose) kommt es zu Schmerzen, Rötung, gespannter Haut, Überwärmung usw. Weiterhin kann es zu Frösteln, Fieber, Müdigkeit und Schüttelfrost kommen. Die beschriebene Beinschwellung durch Venenerkrankung gilt als Risikofaktor für die Entstehung eines Erysipels. Demnach passt hier am besten die Diagnose Erysipel. |
| b) Impetigo contagiosa | Falsch: Bei der Impetigo contagiosa (Borken / Grindflechte) kommt es zu Juckreiz, manchmal auch Schmerzen, Bläschen und Schmerzen. Diese tritt aber v.a. im Nasen- Mund Bereich oder an den Händen auf. Zudem tritt sie überwiegend im Kindesalter auf.   |
| c) Urtikaria           | Falsch: Bei der Urtikaria (Nesselsucht) bilden sich Quaddeln, die jucken und brennen und tlw. Schwellungen auf.   |
| d) Venenentzündung     | Falsch: Bei einer Venenentzündung kommt es im betroffenen Bereich zu den Entzündungszeichen: Rötung, Überwärmung, Schwellung, Schmerz und eingeschränkte Funktion. Zudem zeichnet sich die betroffene Vene als hochroter, geschwollener, harter Strang ab.  |
| e) Venenthrombose      | Falsch: Typische Anzeichen einer Venenthrombose sind: Schmerzen, Druckempfindlichkeit, Schwellung und Spannungsgefühl, Überwärmung, Druckschmerzhaftigkeit an der Innenseite des Fußes (Payr) und Wadenschmerzen bei Beugung des Fußes (Homan).   |

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3964

- 49) Die körperlichen und psychischen Folgen eines Drogenkonsums sind abhängig von der jeweiligen Substanz.  
Welche der folgenden Aussagen zu Drogeneinnahme und zugeordneten Symptomen treffen am ehesten zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Benzodiazepine - Herzfrequenzanstieg                    | Falsch: Mögliche Nebenwirkungen der Benzodiazepine (Schlaf- / Beruhigungsmittel) sind: Blutdruckabfall, Sturzgefahr, eingeschränkte Urteilsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit, Müdigkeit, Muskelschwäche, Atemstörungen, Blutdruckabfall, usw.<br>Bei Intoxikation kann es aber auch zum Herzfrequenzanstieg kommen. |
|  | (Hier ist eine eindeutige Antwort schwierig)   |
| b) Cannabis - Mydriasis, gerötete Augen                    | Richtig: Beim Konsum von Cannabis kann es zu Mydriasis (Weitstellung der Pupillen), geröteten Konjunktiven und verlangsamte Reaktion der Pupillen auf Licht kommen.  |
| c) Gamma-Hydroxy-Buttersäure (GHB) - Bewusstseinsstörungen | Richtig: Beim Konsum von Gamma-Hydroxybuttersäure (liquid ecstasy) kann es zu Bewusstseinsstörungen / Bewusstseinsstörungen kommen   |
| d) Halluzinogene - Miosis                                  | Falsch: Beim Konsum von Halluzinogenen kommt es eher zur Mydriasis (Weitstellung der Pupillen)   |
| e) Opioide - Blutdruckanstieg                              | Falsch: Unter Opioiden kommt es eher zu einem Blutdruckabfall  |

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3965

50) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?  
Eine hygienische Händedesinfektion ist erforderlich.

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Vor der Zubereitung von Infusionen.   | Richtig |
| 2) Bei invasiven Maßnahmen, z.B. Blutentnahme                                  | Richtig |
| 3) Nach der Versorgung einer Wunde   | Richtig |
| 4) Nach der körperlichen Untersuchung eines Patienten                          | Richtig |
| 5) Nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen bei stattgefundenem Erregerkontakt | Richtig |

- a) Nur die Aussage 3 ist richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Eine hygienische Händedesinfektion ist erforderlich:

- Vor der Zubereitung von Infusionen
- Bei invasiven Maßnahmen, z.B. Blutentnahme
- Nach der Versorgung einer Wunde
- Nach der körperlichen Untersuchung eines Patienten
- Nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen bei stattgefundenem Erregerkontakt
- Vor Patientenkontakt
- Vor einer aseptischen Tätigkeit
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material
- Nach Patientenkontakt
- Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3966

51) Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Im Gegensatz zur Demenz fehlt bei einem Delir die Bewusstseinsstörung.  | Falsch: Das Delir bezeichnet eine akute Bewusstseinsstörung kombiniert mit Desorientiertheit (räumlich und zeitlich), Verwirrtheit, Aufmerksamkeitsstörungen, Störung der kognitiven Funktionen wie Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis, Halluzinationen usw.   |
| b) Akustische Halluzinationen treten beim Alkoholentzugdelir nicht auf.  | Falsch: Das Alkoholdelir ist gekennzeichnet durch v.a. optische Halluzinationen, wobei auch akustische oder taktile Halluzinationen möglich sind.  |
| c) Das Delir ist gekennzeichnet durch Störungen der Orientierung, der Psychomotorik und der Wahrnehmung.   | Richtig: Das Delir ist gekennzeichnet durch Störungen der Orientierung, der Psychomotorik, der Wahrnehmung, des Bewusstseins, des Affekts, der Psychomotorik usw.  |
| d) Die Testdauer eines Fremdbeurteilungsverfahrens zur Erfassung des Schweregrades eines Delirs beträgt in der Regel mehrere Stunden.  | Falsch: Zur Feststellung eines Delirs wird v.a. die Confusion Assesment Method (kurz: CAM) eingesetzt. Dieser standardisierte diagnostische Test ist für eine rasche Delireinschätzung gut geeignet. Durch dieses Screening wird der mentale Status des Betroffenen überprüft.   |
| e) Zur Erfassung des Schweregrades eines Delirs werden im klinischen Alltag Fremdbeurteilungsverfahren basierend auf der Beobachtung von Verhaltensauffälligkeiten des Betroffenen herangezogen. | Richtig: Zur Erfassung des Schweregrades eines Delirs werden im klinischen Alltag Fremdbeurteilungsverfahren basierend auf der Beobachtung von Verhaltensauffälligkeiten des Betroffenen herangezogen. Beurteilt werden akutes Auftreten und fluktuierender Verlauf, Aufmerksamkeitsstörungen, Konzentrationsstörungen, Denkstörungen und Bewusstseinsstörungen. |

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Onkologie

ID: 3967

52) Welcher der folgenden Tumoren hat die ungünstigste Prognose?

- |            |  |
|------------|--|
| a) Lipom   | Falsch: Ein Lipom ist ein gutartiger Tumor des Fettgewebes   |
| b) Atherom | Falsch: Ein Atherom oder Grützbeutel ist eine gutartige Zyste mit guter Prognose. Diese sitzt oftmals der Kopfhaut auf.  |
| c) Myom    | Falsch: Myome sind gutartige Tumor der Gebärmutter.  |
| d) Sarkom  | Richtig: Sarkome sind seltene, BÖSARTIGE Tumore, die vom Bindegewebe, Knochen, Knorpel, Fettgewebe und Muskeln ausgehen. |
| e) Fibrom  | Falsch: Fibrome (Stielwarzen) sind gutartige Geschwülste des Bindegewebes mit guter Prognose.                            |

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Schock

ID: 3968

53) Welche der folgenden Aussagen zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation eines Erwachsenen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |   |  |
|---|--|
| a) Zunächst wird der Radialispuls geprüft.  | Falsch: Man rät eher davon ab zeitraubend nach einem Puls zu suchen - man sollte lieber sofort mit der CPR (kardiopulmonale Reanimation) beginnen wenn der Patient keine Lebenszeichen aufweist. |
| b) Eine Herzdruckmassage sollte mit einer Frequenz von 60 bis 80 pro Minute erfolgen.                         | Falsch: Eine Herzdruckmassage sollte mit einer Frequenz von 100 bis 120 pro Minute erfolgen.   |
| c) Bei der Herzdruckmassage sollte der Brustkorb etwa 5 cm komprimiert werden.                                | Richtig: Bei der Herzdruckmassage sollte der Brustkorb etwa 5 cm komprimiert werden.   |
| d) Die europaweite Notrufnummer lautet 112.   | Richtig: Die europaweite Notrufnummer lautet 112.  |
| e) Bei Schnappatmung (lange Atempausen, einzelne schnappende Atemzüge) ist keine Wiederbelegung erforderlich. | Falsch: Atmet eine Person nicht normal, so ist eine kardiopulmonale Reanimation erforderlich.  |

Richtige Antwort(en): C,D

Allgemeiner Hinweis zur CRP:

- 1) Person ansprechen und Atmung prüfen --> wenn die Person bewusstlos ist und nicht/ oder nicht normal atmet
- 2) 112 anrufen - oder weitere Person bitten den Notruf abzusetzen
- 3) Herzdruckmassage: 5-6cm tief senkrecht auf der Brust drücken - Frequenz 100-120x
- 4) 2x Atemspende

54) Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

- |  |  |
|--|--|
| a) Die Störung fällt meist mit Eintritt in die Schule auf.   | Falsch: Frühkindlicher Autismus tritt schon vor dem 3. Lebensjahr auf.   |
| b) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fähigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt. | Richtig: Zum Aufbau von positiven oder normalen Fähigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt. Operante Methoden zielen darauf ab, gewünschte Verhaltensweisen zu belohnen und unerwünschte Verhaltensweisen zu "bestrafen". |
| c) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten ab                                | Falsch: Autistische Kinder schließen in Intelligenztests eher schlecht in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten ab   |
| d) Repetitives und autoaggressives Verhalten kommen selten vor.  | Falsch: Repetitives (sich wiederholendes) und autoaggressives Verhalten kommen relativ häufig vor.   |
| e) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität.  | Falsch: Bei autistischen Kindern zeigt sich eher ein Mangel an Empathie und es fällt den Kindern schwer Gefühle wie Trauer, Freude oder Wut zu zeigen.   |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3970

55) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Zu den Risikofaktoren der Arteriosklerose gehören

- |                            |         |
|----------------------------|---------|
| 1) Fettstoffwechselstörung | Richtig |
| 2) Arterielle Hypertonie   | Richtig |
| 3) Pfortaderhochdruck      | Falsch  |
| 4) Nikotinabusus           | Richtig |
| 5) Diabetes insipidus      | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Risikofaktoren der Arteriosklerose gehören:

\* Fettstoffwechselstörung

\* arterielle Hypertonie

\* Nikotinabusus: die Fließfähigkeit des Blutes wird eingeschränkt und Gefäßablagerungen werden gefördert

\* Diabetes mellitus (NICHT insipidus)



Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3971

56) Welche Aussage trifft zu?  
Hauptursache der renalen Anämie (normochrome normozytäre Anämie) ist ein Mangel an

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| a) Eisen                   | Falsch: Die Eisenmangelanämie ist eine hypochrome mikrozytäre Anämie.                                      |
| b) Erythropoetin           | Richtig: Hauptursache der renalen Anämie (normochrome normozytäre Anämie) ist ein Mangel an Erythropoetin. |
| c) Folsäure                | Falsch: Hier handelt es sich um eine Megaloblastäre Anämie. (Makrozytär, hyperchrom)                       |
| d) Intrinsic-Faktor        | Falsch: Ein Mangel an Intrinsic Factor löst eine löst eine megaloblastäre Anämie aus.                      |
| e) Vitamin B12 (Cobalamin) | Falsch: Hier handelt es sich um eine Megaloblastäre Anämie. (Makrozytär, hyperchrom)                       |

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3972

57) Welcher der folgenden Befunde weist auf eine Erkrankung hin, die für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) meldepflichtig ist?

a) Atopisches Ekzem in der Ellenbeuge bei einem Schulkind

Falsch: Neurodermitis (atopische Dermatitis) ist nicht meldepflichtig.

b) Glukose-Nachweis im Urin bei einem Kindergartenkind

Falsch: Glukose Nachweis im Urin kann auf Diabetes Mellitus hinweisen - ist aber nicht meldepflichtig.

c) Madenwurmbefall (Enterobiasis) bei einem Kleinkind

Falsch: Hier besteht keine Meldepflicht.

d) Optische Halluzinationen bei einem Alkoholiker

Falsch: Hier besteht keine Meldepflicht.

e) Koplik-Flecken bei einer Studentin

Richtig: Koplik Flecken weisen auf Masern hin und sind deshalb meldepflichtig (siehe §6 IfSG).

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 3973

58) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

a) Körperliche Untersuchung mit Auskultation des Herzens in wöchentlichen Abständen

Falsch: Um eine Schädigung des Organs festzustellen sollte eine Untersuchung des Herz- und Kreislaufsystems erfolgen. Diese muss aber nicht in wöchentlichen Abständen durchgeführt werden. Zudem zeigen sich bei somatoformen Funktionsstörungen keine ausreichenden körperliche Ursachen für das Bestehen der Symptome.

b) Mehrfach täglich Blutdruck- und Pulsmessung sowie Protokollierung durch den Patienten

Falsch: Um Funktionsstörungen von Herz- und Kreislauf aufzudecken können Puls und Blutdruck regelmäßig kontrolliert werden - diese Kontrolle muss aber nicht mehrfach täglich erfolgen. Zudem zeigen sich bei somatoformen Funktionsstörungen keine ausreichenden körperliche Ursachen für das Bestehen der Symptome.

c) Generelle körperliche Schonung, Vermeidung jeglicher physischer Anstrengung

Falsch: Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems liegen keine ausreichenden körperlichen Ursachen vor, die die Symptome erklären. Also wird eher Ausdauersport empfohlen. Von körperlicher Schonung ist abzuraten.

d) Regelmäßiger Ausdauersport, z. B. Radfahren, Laufen

Richtig: Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems werden Ausdauersportarten empfohlen.

e) Kognitive Verhaltenstherapie

Richtig: Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems wird eine kognitive Verhaltenstherapie empfohlen. Ebenso wie Stressreduktion und Entspannung.

Richtige Antwort(en): D,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3974

59) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Für die Entscheidung, ob bei einem suizidalen Patienten mit depressiver Episode die Indikation für eine stationäre Therapie besteht, legen bestimmte Faktoren die Notwendigkeit einer Klinikaufnahme nahe.

Eine stationäre Einweisung sollte unbedingt erwogen werden,

a) wenn die zugrundeliegende depressive Störung einer intensiven psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung bedarf.

Richtig: Für die Entscheidung, ob bei einem suizidalen Patienten mit depressiver Episode die Indikation für eine stationäre Therapie besteht spricht, wenn die zugrundeliegende depressive Störung einer intensiven psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung bedarf.

b) bei Patienten mit chronischer, latenter Suizidalität, von der diese sich glaubhaft distanzieren können.

Falsch: Hat ein Patient sich glaubhaft von einer chron. Latenten Suizidalität distanziert, dann ist eine stationäre Therapie nicht unbedingt erforderlich.

c) bei mangelnder Absprachefähigkeit.

Richtig: Für die Entscheidung, ob bei einem suizidalen Patienten mit depressiver Episode die Indikation für eine stationäre Therapie besteht spricht, wenn eine mangelnde Absprachefähigkeit besteht.

d) bei tragfähiger therapeutischer Beziehung.

Falsch: Bei tragfähiger therapeutischer Beziehung ist eine stationäre Therapie nicht unbedingt erforderlich.

e) bei vorhandener Bündnis- und Beziehungsfähigkeit.

Falsch: Bei vorhandener Bündnis- und Beziehungsfähigkeit ist eine stationäre Therapie nicht unbedingt erforderlich.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3975

60) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Beim rheumatischen Fieber

- |  |         |
|--|---------|
| 1) treten in der Regel an den Gelenken keine bleibenden Schäden auf.                                   | Richtig |
| 2) finden sich am häufigsten Schmerzen an den kleinen peripheren Gelenken.                             | Falsch  |
| 3) sind meist zirkulierende Immunkomplexe nachweisbar.   | Richtig |
| 4) werden die Gelenksveränderungen unmittelbar durch beta-hämolyisierende Streptokokken hervorgerufen. | Falsch  |
| 5) tritt in vielen Fällen eine Herzbeteiligung auf.  | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Es können Schmerzen an den Gelenken auftreten, aber es treten typischerweise keine bleibenden Schäden auf.

Zu 2: Falsch: Es sind eher große Gelenke betroffen wie Knöchel, Knie, Ellenbogen, Handgelenke aber auch Schultern und Hüfte.

Zu 3: Richtig: Beim rheumatischen Fieber sind meist zirkulierende Immunkomplexe nachweisbar.

Zu 4: Falsch: Die Gelenksveränderungen werden nicht durch die beta-hämolyisierenden Streptokokken hervorgerufen sondern Autoantikörper greifen körpereigene Strukturen (vor allem Herz, Gelenke und Haut) an. Die beta-hämolyisierenden Streptokokken verursachen die Rachenentzündung.

Zu 5: Richtig: Beim rheumatischen Fieber tritt in vielen Fällen eine Herzbeteiligung auf. Man sagt : "beisst das Herz und leckt die Gelenke."